

Gemeindebrief

Evangelische Friedensgemeinde
Evangelische Gemeinde Rüppurr



Dezember 2020 bis März 2021



Inhalt

Gemeindebrief Dezember 2020 bis März 2021

	Seite
Geistliches Wort.....	3
Aktuelles aus den Ältestenkreisen.....	4
Brief an die Gemeinden - Dekan Schalla.....	6
Abschied von Pfarrer Martin Eckart Fuchs.....	8
Brot für die Welt.....	9
Neues von Semja.....	10
Waldenser Kirche in Italien / GAW-Sammlung.....	11
Orgel in der Friedensgemeinde.....	12
Danke.....	13
Gottesdienstkalender.....	14
Gottesdienstkalender / Weihnachtsgottesdienste.....	16
Kirchenmusik.....	17
Bücherei Rüppurr.....	18
Kinderseite.....	19
KiTa Reinhold-Schneider Straße "Plötzlich ist alles komisch".....	20
Forum für Frauen / Weltgebetstag.....	22
Ökumenische Bibelwoche.....	23
Fastenkorb.....	24
Pinnwand.....	25
Freud und Leid	26
Gemeindeinformationen.....	27

Impressum:

Gemeindebrief der Evangelischen Friedensgemeinde Weiherfeld-Dammerstock und der Evangelischen Gemeinde Rüppurr

V.i.S.d.P. Pfrin. Catharina Covolo, Pfrin. Dorothea Frank

Anschrift der Redaktion über die beiden Gemeindebüros (siehe Seite 31)

Gemeindebriefteam: Catharina Covolo, Gisela Endemann, Wolfgang Hertel, Florian Kammerer, Kurt Nollert, Britta Oster, Marc Philipp, Hauke Wolter

Druckerei: Gemeindebrief Druckerei

Bildnachweise: Cover: Johannes Niederstraßer und Rückseite: Wolfgang Hertel;

Kopfzeilen: Wolfgang Hertel

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 29.01.21 (Zeitraum: 20.03.-25.06.21)

Geistliches Wort



Liebe Leserin,
lieber Leser,

ich öffne das Gartentor, das von den dichten Hecken fast verborgen ist. Immergrün. Ich trete ein in den Garten, spüre den Rasen unter meinen

Füßen trotz der festen Schuhe. Immergrün. Ich lasse meinen Blick schweifen – bis zur Mauer, die den Garten auf seiner südlichen Seite einfasst. Es ist ein weiter Blick bis ins Tal. Der Horizont unendlich.

Die großen Bäume, ihre Äste jetzt kahl, ragen im westlichen und östlichen Teil des Gartens in den Himmel. Die Beete befinden sich im Winterschlaf. Ein paar Lichttupfer sehe ich zwischen den herbstlichen und winterlichen Graftönen. Einzelne Sonnenstrahlen scheinen durch dicke Wolken. Sie wärmen mich mit ihrer letzten Kraft. Der dicke, schwere Mantel tut sein Übriges. Ab und an höre ich das Krächzen einer Krähe, eine Windböe. Es ist still im Garten. Als hätte er auf mich gewartet, steht ein Stuhl unter dem großen Apfelbaum. Auch seine Äste kahl. Übrig geblieben von wärmeren Tagen. Ich nehme auf dem Stuhl Platz, schaue hinab ins Tal. Immergrün.

Still ist es in mir. Ein innerer Garten im Winterschlaf. Gedanken kommen und verweilen, manche ziehen weiter. Keinen will ich festhalten. Flüchtig. Wie die Zeit. Wie das Wachsen und Werden.

*Noch einmal die Apfelblüte erleben.
Zusehen, wie die Knospen sich entfalten.
Mit ihrer Farbe und ihrem Duft bezaubern.
Dem Wachsen und Werden zuschauen.*

*Noch einmal die Früchte wachsen sehen.
Nach und nach: größer, schwerer, bunter.
Manchem Zweig gar zur Last.
Mit den Bäumen und ihren Früchten
wachsen und werden.*

*Noch einmal ernten.
An den reifen Früchten riechen,
sie vorsichtig pflücken,
in der Hand wiegen.
Hineinbeißen und kosten.
Himmlisch.
Die anderen aufheben und weitergeben.
Für später vorsorgen.*

*Ein letztes Mal sterben.
Welk werden und das alte Kleid
aus Blättern ablegen.
Loslassen, keine Last mehr tragen.
Abschied vom Lauf des Lebens.
Wachsen und Werden vollendet.*

Ich wünsche Ihnen Mut und Zuversicht im Wachsen und Werden, Gottes Geleit an kalten Wintertagen und bei der Pflege des inneren Gartens,

Ihre Pfarrerin Catharina Covolo

Ältestenkreis Friedensgemeinde

Liebe Leserinnen und Leser,

vieles ist anders und vieles ist neu in diesem Jahr in unserer Gemeinde. Auch jetzt zum Ende des Jahres fordert Corona uns heraus viele altbekannte Dinge, Feste und Routinen neu zu denken.

Zahlreiche Gottesdienste auf dem Kirchplatz haben es uns im Spätsommer erlaubt wieder gemeinsam zu singen und beim Turm-zu-Turm Gottesdienst die Kooperation mit der Gemeinde in Rüppurr bei herrlichem Sommerwetter zu erwandern. Auch die Konfirmation haben wir neu, verteilt auf je zwei Gottesdienstfeiern in der Friedenskirche und der Auferstehungskirche, am Erntedankwochenende gefeiert. Catharina Covolo hat allen KonfirmandInnen und Familien mit verkürzter Liturgie und stimmungsvoll, festlicher Musik mit Trompete, Orgel, Keyboard und Gesang einen schönen Festgottesdienst gestaltet. Wenn wir bei Gottesdiensten in der Kirche nicht singen durften, so klingt unsere Orgel nach der Sanierung wieder schön – auch wenn der letzte Schliff noch etwas Arbeit des Orgelbauers erfordert.

Unsere Gruppen und Teams im Gemeindehaus unterliegen weiterhin vielen Beschränkungen und gestalten ihre Arbeit und Angebote mit viel Kreativität. In jeder Ältestenkreissitzung in diesem Jahr beschäftigen wir uns mit einer Anpassung der Hygienekonzepte an die Corona-Entwicklung und natürlich auch an den Rahmen, den unse-

re Landeskirche setzt.

Mit Blick auf das Neue Jahr 2021 unterstützt der Ältestenkreis viele gute Ideen, den Kirchplatz und unser Gemeindehaus weiter zu beleben. Ein Team um Heike Schäfer und Thomas Fröhner hat neue Ideen entwickelt, im kommenden Jahr wieder ein Gemeindefest und weitere Feste in der Gemeinde zu gestalten. Gemeinsam mit dem Bürgerverein möchten wir auf dem Kirchplatz gern einen kleinen Wochenmarkt für unseren Stadtteil etablieren.

Zum Zeitpunkt als ich diese Zeilen schreibe, ist noch ungewiss, wie dieses Jahr zu Ende geht und in welcher Form wir Weihnachten und Neujahr in Gottesdiensten, unseren Familien und mit unseren Freunden feiern können. Lassen Sie uns gemeinsam Neues ausprobieren, kreative Ideen einbringen und Liebgewonnenes an diese besondere Zeit anpassen. Wie können wir Nähe und Gemeinschaft erfahrbar machen, wenn das Motto Abstand, Hygiene und Alltagsmasken uns täglich begleitet?

Herzliche Grüße aus dem Ältestenkreis

Robert Wengeler

Ältestenkreis Gemeinde Rüppurr

Liebe Gemeinde,

die Welt ist in diesen Wochen in Unordnung – unsere Gesellschaft ist verängstigt und im Umbruch – auch unsere Kirchen suchen nach neuen Wegen, um den Menschen zur Seite zu stehen.

Wir als Gemeinde vor Ort müssen uns in dieser Situation konzentrieren auf Verkündigung, Seelsorge, Lehre und Diakonie.

Unsere Kirchen bleiben offen – wir können noch Gottesdienste feiern – eingeschränkt zwar, aber wir feiern Gottesdienst.

In der Vakanz sind wir besonders dankbar für unsere Pfarrerin Frank und ihr persönliches Engagement. Vertretungen von außen und auch aus der Kirchenleitung lassen unsere Kanzel nicht unbesetzt bleiben.

Danken möchten wir in diesem Zusammenhang auch all denen, die unsere Kirche tagtäglich morgens auf – und abends wieder zuschließen. Es sind nicht wenige, die während des Tages die Kirche einfach nur mal so aufsuchen und dort auch beten.

Mit unserem Dekan haben wir über die Situation der Gemeinde in Vakanz und in Zukunft gesprochen. Mit dem nachstehenden Beitrag wendet er sich an unsere Gemeinde und skizziert so seine Sichtweise der weiteren Entwicklung unserer Kirche. Dafür danken wir ihm herzlich. Allerdings sind seine Vorstellungen nicht immer unsere, aber um Kirche auf den richtigen Weg in die Zukunft zu führen, ist eine brei-

te Diskussion notwendig und auch weiterführend.

Wir freuen uns, wenn Sie sich in diese Diskussion einbringen!

Sprechen Sie uns an, wir Älteste sind für Sie erreichbar.

Wir wünschen Ihnen gesegnete Advents- und Weihnachtstage und ein gutes neues Jahr - bleiben Sie vor allem eines: von Gott behütet.

*Ihre Vorsitzenden des Ältestenkreises
Jürgen Huber
und Dr. Friederike Gilbert*

Wir gratulieren Frau Alexandra Zlotos (Älteste) und Herrn Florian Kammerer (Ältester) zur Wahl in die Stadtsynode.

Herr Kammerer wurde außerdem auch in den Finanzausschuss gewählt.

Herr Prof. Dr. Gernot Goll wurde als Gemeindeglied in die Landessynode gewählt. Auch ihm gratulieren wir dazu.

Die Ausschreibung für die Pfarrstelle finden Sie unter: www.kirchenrecht-baden.de/kabl/46827.pdf



Kirche in der Region Süd -

Liebe Schwestern und Brüder in Rüppurr, Dammerstock und Weiherfeld,

Das ausgehende 2020 hat uns alle viel Energie gekostet. Die Pandemie hat unser Leben stark eingeschränkt. Weltweit sterben Menschen im Zusammenhang einer Infektion an Covid19 oder leiden an wirtschaftlichen, sozialen und psychischen Folgen der Einschränkungen des Lebens. Die Welt hat sich verändert.

Als Kirchen und Gemeinden versuchen wir, die Menschen zu begleiten in Gottesdienst und Seelsorge und zugleich die Gesundheit zu schützen. Sie waren in Ihrer Region, in Ihren Gemeinden für die Menschen da. Dafür danke ich Ihnen.

Auch für das kommende Jahr werden wir um Kreativität, Glaubensstärke und Durchhaltevermögen beten müssen. Die Veränderungsprozesse in der Kultur des Zusammenlebens gehen weiter. Auch die Kirchen sind von Veränderung betroffen. Die Landessynode der Ev. Landeskirche in Baden hat in ihrer Herbsttagung festgelegt, dass wir im Jahr 2030 insgesamt ca. 30% weniger Mittel haben, um kirchliches Leben zu gestalten. Demografische Veränderungen spielen eine wichtige Rolle. Aber es gibt auch eine Reihe von hausgemachten Problemen wie die kontinuierliche Abnahme von Menschen, die ihre Kinder taufen oder confirmieren lassen. Wir werden uns als Ev. Kirche in Karlsruhe auf allen Ebenen damit auseinandersetzen, was anders werden muss, damit wir zukünftig bei den

Menschen sind – und mit welchen Ressourcen wir das machen.

Mitten in diesen Veränderungsprozessen ist eine Ihrer Pfarrstellen neu zu besetzen. Schon lange arbeiten Sie in den Gemeinden in Rüppurr und Weiherfeld/Dammerstock in einer Region zusammen. Beide Gemeinden sind mit ihren Angeboten nahe bei den Menschen. Die hauptamtlichen Pfarrerinnen und Pfarrer organisieren ihre Arbeit über den Dienstplan und regeln die Begleitung der Gemeinden in Gottesdienst, Seelsorge und Katechese. So wird z.B. die Arbeit mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden für die gesamte Region von Pfarrerin Covolo übernommen, bei den Bestattungen wechseln sich Pfarrerin Covolo und Pfarrerin Frank ab und werden dabei von Pfarrerin Wenemuth (im Auftrag des Stadtkirchenbezirks) unterstützt. In Karlsruhe wird das in allen Regionen ähnlich gehandhabt. Der Stadtkirchenrat weist nicht einzelnen Gemeinden, sondern Regionen die Deputate für Pfarrstellen zu. Die Zuordnung zu den Gemeinden erfolgt über die Dienstpläne.

Die Veränderung in der finanziellen Ausstattung unserer Landeskirche hat für die Region konkrete Folgen. Die Zuweisung von Pfarrstellen hängt von der Anzahl der Gemeindeglieder ab. Bislang hat die Region Süd 2,5 Pfarrstellen zugewiesen bekommen. Mittlerweile ist die Gemeindegliederzahl so weit gesunken, dass der Stadtkirchenrat der Region nur noch 2 ganze Pfarrstellen zuweisen kann. Die derzeit



- Gemeinden auf dem Weg in die Zukunft

ausgeschriebene Pfarrstelle kann zu 100% wiederbesetzt werden. Wenn Pfarrerin Frank in den Ruhestand geht, wird diese halbe Stelle aller Voraussicht nach nicht wiederbesetzt werden. Zukünftig werden in Ihrer Region zwei Pfarrstellen zur Verfügung stehen, um die Gemeinden in Rüppurr und Dammerstock/Weiherfeld zu begleiten.

Wichtig ist für den Stadtkirchenrat, dass die Kürzung nicht nur eine Gemeinde betrifft, sondern Ihre gesamte Region. Die beiden Pfarrer bzw. Pfarrereinnen werden mit den Ältestenkreisen klären, in welchen Bereichen der Gemeindegemeinschaften der Geistliche besonders notwendig sind. Dabei geht es auch um die Ausgestaltung der Kooperation zwischen den Gemeinden.

Die Wahl der Pfarrerin/des Pfarrers für die ausgeschriebene Stelle in der Region Süd erfolgt durch den Ältestenkreis in Rüppurr. Die Gemeinde in Dammerstock/Weiherfeld war an der Formulierung der Ausschreibung beteiligt und wird an Bewerbungsgesprächen beratend teilnehmen. Wir möchten damit sicherstellen, dass die beiden Personen im Pfarrdienst gut miteinander arbeiten und eine Perspektive für die Aufgaben in der gesamten Region bekommen. Die Entscheidung aber wird in Rüppurr getroffen.

Das Jahr 2021 steht unter einem Vers aus dem Lukasevangelium: „Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ (Lk 6,36) Wir werden Barmherzigkeit neu buchstabieren lernen, wenn es um die Zukunft der Evan-

gelischen Kirche in unserer Stadt geht. Wir brauchen Barmherzigkeit im Miteinander in den Gemeinden, in der Ausgestaltung von Dienstplänen, der Rücksichtnahme auf Grenzen und Belastungen unserer Nächsten. Manches wird nicht mehr so gemacht werden können, wie wir das gewohnt sind. Unsere Arbeitsfelder müssen wir auf den Prüfstand stellen. Die ehrenamtlich Mitarbeitenden sind schon heute stark gefordert, sie können nicht noch mehr Aufgaben übernehmen. Es ist deshalb wichtig, so barmherzig wie möglich miteinander auf dem Weg bleiben. Das ist in diesem Jahr auch ein Teil der Weihnachtsbotschaft. Gott kommt in die Welt und wir folgen ihm nach – auch in neuen Konstellationen in Kirche und Gemeinden.

Die Veränderungsprozesse in unserer Kirche sind Folgen der gesellschaftlichen Entwicklung in unserem Land. Wir haben alles, um die Veränderungen in den kommenden Jahren mit Glauben, Liebe und Hoffnung selbst zu gestalten. Wir sind noch immer eine wohlhabende Kirche mit reichen Gaben an Menschen, Gebäuden und Ressourcen. Wir bleiben Kirche Jesu Christi an den kirchlichen Orten in unserer Stadt.

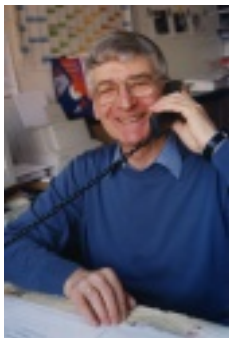
Gott wird auch den Weg der Gemeinden in Rüppurr und Dammerstock/Weiherfeld segnen. Ihm vertrauen wir unsere Zukunft an.

Seien Sie herzlich begrüßt

*Ihr Thomas Schalla
Dekan der Evangelischen Kirche
in Karlsruhe*

Andenken an Martin Eckart Fuchs

Pfarrer in Rüppurr von 1969 bis 1992



Aufmerksam – zugewandt und freundlich in jeder persönlichen Begegnung. Federnder Gang, schlanke Figur, lederne Aktentasche, markantes Profil,

so erkannten wir ihn in der Gemeinde.

Aufgewachsen in einem musikalischen Pfarrhaus in Nassig bei Wertheim, später Grötzingen.

1943 als „Kindersoldat“ / Flakhelfer in den Wirren des 2. Weltkrieges.

1946 nachgeholtes Abitur am Bismarckgymnasium. Theologiestudium in Heidelberg und Zürich, Vikariat in Unteruhldingen und Rastatt.

1956 Pfarrstelle in Rinklingen bei Bretten.

1957 Hochzeit mit Brigitte Herzog in Meersburg, die ihm bis 1966 „ein vollständiges Quartett“ an Kindern schenkte.

1969 kam er ins „Teampfarramt“ in unsere Gemeinde: Eine nicht unproblematische Konstellation, die in den unruhigen Nach-68ern fast in einer Gemeindespaltung zu scheitern drohte.

Ich selbst erlebte Pfr. Fuchs als dynamischen Initiator im Gemeinde-

aufbau: Familien-Freizeiten, Bibelseminare, aus denen sich Bibel- und Hauskreise entwickelten. Gemeindegottesdienste als familiäre Gesprächskreise mit anschließender Kaffeerunde.

„Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“, für diesen Prozess weckte er unser Interesse. Unvergesslich: ein kreativer „Schöpfungstag“, aus dem u.a. unser Ökumenisches Weltlädle hervorging, das bis heute fairen Handel treibt.

Erholung von dem arbeitsreichen Alltag brachten ihm die Ferien am geliebten Bodensee, die Hausmusik und Freude an der aufblühenden Gemeindebücherei, die seine Frau als Bibliothekarin im Team gestaltete.

1992 dann sein großes Abschiedsfest mit Dekan Stein.

Rückblickend erlebte ich Pfr. Fuchs voll Dankbarkeit als Bereicherung, ja einen Segen für unsere Gemeinde. Fast klingt mir noch sein spontanes Querflötenspiel bei einer Taufe im Ohr...

Am 15. 8. 2020 ist er nach geduldig ertragenen Altersleiden mit 93 Jahren in Begleitung seiner Familie im RWH des Diak verstorben.

„Wechselnde Pfade, Schatten und Licht. Alles ist Gnade, fürchte Dich nicht!“, mit diesem baltischen Hausspruch beschließt „Ecki“ seine private Festschrift zu seinem 75. Geburtstag.

Dr. Matthias Zedelius, ehem. ÄK-Mitglied

Brot für die Welt

Ein Advent für die Zukunft

Brot
für die Welt

**Brot für die Welt
eröffnet die
62. Aktion**

Kindern Zukunft schenken, so lautet das Motto der 62. Aktion *Brot für die Welt* für das Kirchenjahr 2020/2021, die am 1. Advent eröffnet wird.



„Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch“, so singen und beten wir im Advent. Viele Millionen Kinder dieser Welt warten darauf, dass sich für sie Türen zur Zukunft öffnen. Mehr als 150 Millionen Kinder weltweit müssen arbeiten, oft für einen Hungerlohn.



Zusammen mit seinen Partnerorganisationen setzt sich *Brot für die Welt* dafür ein, dass weniger

Kinder aus Armut dazu gezwungen sind, zum Familieneinkommen beizutragen.

Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe! In diesem Jahr werden vermutlich weniger Menschen als sonst die Gottesdienste zu Weihnachten besuchen. Das bedeutet geringere Kollekten für *Brot für die Welt*. Diese Ausfälle haben massive Auswirkungen auf all jene Menschen, die wir mit unseren Projekten erreichen und unterstützen.



Helfen Sie, Türen zur Zukunft zu öffnen und schenken Sie Zukunft!

Wenn Sie spenden möchten, können Sie den beigelegten **Spendenflyer** entweder als **Sammeltüte**, **Überweisungsträger** oder zur **Online-Spende** verwenden.



Neues von Semja

In ihrer letzten Mail äußerte sich Tatjana, die Leiterin von Semja, zu den politischen Ereignissen in Belarus:

"Die Ereignisse in unserem Land im Zusammenhang mit den Wahlen haben unser Leben etwas verändert und ließen auch unsere Arbeit dem anpassen. Wenn politisch etwas nicht in Ordnung ist, können wir nicht passiv bleiben und abseits stehen.

Wir waren auch an friedlichen Demonstrationen beteiligt, um unseren Protest gegen Gewalt und Fälschung der Wahlergebnisse auszudrücken.

Erst als diese Demonstrationen nicht mehr täglich durchgeführt wurden, machten wir uns wieder an die gewohnte Arbeit."

Die Semja-Frauen organisierten eine Sammlung von Kleidung, Schuhen und Spielzeug und luden Familienmütter in ihr Büro ein, damit sie Sachen für ihre Kinder auswählen konnten.

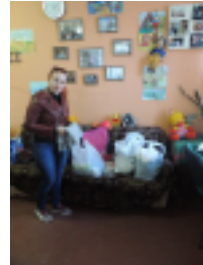


Wie schon angekündigt, befassen sie sich dann mit dem Projekt „Hilfe für Schulkinder“, das heißt,

sie kaufen Schreibzeug, Hefte, Taschen für Sportschuhe, Farben und weitere Schulsachen ein, um sie an bedürftige Familien zu verteilen.

Dabei darf im Büro jetzt wegen Corona immer nur eine Familie sein, was natürlich die Arbeit der Semja-Frauen erschwert.

Oft besuchen sie wegen der Beschränkungen selbst die Familien und bringen ihnen die Schulsachen.



Trotz der Krise gingen die Semja-Frauen mit den Kindern zu Ausstellungen, wie zum Beispiel einer Dinosaurier-Ausstellung. Dort durften die Kinder die Riesentiere berühren, rittlings auf ihnen sitzen und einen Ball ins zähnenreiche Maul werfen. Das war natürlich ein Riesenspaß!

Nun sind bald wieder die Weihnachtsgeschenke für die Kinder an der Reihe und dafür bitte ich Sie wieder um Spenden, denn ohne unsere Spenden würden die Kinder leer ausgehen.

Grete Viesel

**Spendenkonto
bei der Sparkasse Karlsruhe:**

IBAN DE33 6605 0101 0018 1204 36
BIC: KARSDE66XXX,
Stichwort „Semja“



Waldenserkirche in Italien

Im Frühjahr erreichte uns ein Hilferuf aus Italien. Die evangelische Waldenserkirche bat um Unterstützung für ihre Gemeinden, die während der Corona-Pandemie in Not geraten sind.

Während der ersten Phase der Corona-Pandemie waren dort in vielen Gemeinden keine Gottesdienste möglich, in besonders betroffenen Gemeinden wie Parma, Brescia und Bergamo sind Gemeindeglieder verstorben und sind nach wie vor viele von den Auswirkungen der Pandemie betroffen.

Die Waldenserkirche ist eine kleine, evangelisch-reformierte Kirche, die aus der mittelalterlichen Reformbewegung der Waldenser hervorgegangen ist. Lange Zeit wurde sie in Italien verfolgt und unterdrückt. Während dieser Zeit kamen Waldenser auch nach Baden und Württemberg, wo sie Heimat fanden und neue Gemeinden gründeten, zum Beispiel in Palmbach und Neureut, wo es heute noch Waldenserkirchen gibt. Erst seit 1848 kann die Waldenserkirche in ganz Italien Gemeinden gründen und wird nicht mehr verfolgt.

Die Gemeinden engagieren sich

sehr stark in diakonischen Projekten für ältere und kranke Menschen, aber auch für neu ankommende Migrantinnen und Migranten sowie für sichere Fluchtwege nach Europa. Ein Großteil der eigenen finanziellen Mittel wird für diese Projekte verwendet. Darum ist die Waldenserkirche besonders von den finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen: Im Frühjahr kamen keine Kollekten in den Gottesdiensten zustande und viele Gemeindeglieder haben weniger Mittel zur Verfügung, um ihre Gemeinden zu unterstützen.

Daher haben wir am Pfingstsonntag und beim regionalen Gottesdienst „Von Turm zu Turm“ Kollekten für unsere Geschwister in den Waldensergemeinden gesammelt. Dazu kamen noch Spenden aus der Gemeinde, sodass wir insgesamt 1.000 € an die Waldenserkirche überweisen konnten. An dieser Stelle allen ein herzliches Dankeschön für Ihre Gabe!

Catharina Covolo

Wer mehr über die Waldenserkirche erfahren oder sie unterstützen will: www.chiesavaldese.org

Grenzenlose Weihnachtsfreude - GAW

In der Adventszeit bitten wir um Spenden für die Grenzenlose Weihnachtsfreude. Damit werden Kinder in den Partnerkirchen des **Gustav Adolf Werks Baden** unterstützt. In diesem Jahr gibt es kein einzelnes Projekt, das unterstützt werden soll, sondern es wird um **Spenden für**

Kinder im Rahmen der Corona-Hilfen des GAW gebeten.

Ihr Konto zum Helfen beim GAW Baden:

Evangelische Bank Kassel

IBAN: DE6752060410000506788

Verwendungszweck: Grenzenlose Weihnachtsfreude Corona

Die Orgel in der Friedensgemeinde ...

... in neuem Klang und Gewand

Im März diesen Jahres hat der Ältestenkreis der Friedensgemeinde entschieden, die Orgel in der Friedenskirche sanieren zu lassen. In einer Zeit, in der wir keine Gottesdienste feiern konnten, wurde der Spieltisch der Orgel in der Werkstatt von Orgelbaumeister Joachim Popp restauriert. Weitere Arbeiten fanden dann im Sommer in der Friedenskirche statt. Im Herbst wurden die Maßnahmen dann abgeschlossen.



Die Sanierung der Orgel bestand in einer technischen Generalsanierung, zudem wurde der Spieltisch restauriert und komplett neu verbelt. Auch die elektrische Sicherheit der Orgel musste wiederhergestellt werden.



Wer in den letzten Wochen die Gottesdienste in der Friedenskirche besucht hat, konnte den neuen, deutlich verbesserten Klang der Orgel schon hören.

Da wir in der aktuellen Situation keine großen Konzerte zur Vorstellung der restaurierten Orgel veranstalten können, soll es über die nächsten Monate immer wieder kleine Konzerte geben, bei denen Sie die Orgel in neuem Klang hören und in neuem Gewand sehen können.



Sonntag, 29.11.2020,

17:00 Uhr, Friedenskirche

&

Muss leider entfallen!

Macht hoch die Tür

**Musik der Vorweihnachtszeit für
Trompete & Orgel**

Trompete: Wolfgang Heitz /
Orgel: Dieter Cramer

Wenn Sie Interesse haben, schauen Sie ab und zu auf unsere Homepage, ob das Konzert nachgeholt oder in Form eines Podcasts veröffentlicht wird.

Danke

In wenigen Wochen endet das Jahr 2020. Es ist ganz anders verlaufen, als wir es vorausgedacht und geplant haben.

Viele Aktivitäten waren nicht möglich, Gruppen konnten und können sich nicht treffen, auf Lieb-gewonnenes verzichten wir.

Gleichzeitig ist Neues dazu-gekommen, so wie die Podcasts.

Viele von Ihnen haben sich seit Beginn des Jahres in unseren Gemeinden eingebracht - trotz oder wegen der Pandemie. Manche tragen Gemeindebriefe aus, andere schneiden Videos oder gestalten Gottesdienste musikalisch mit, wieder andere öffnen und schließen die Auferstehungskirche oder arbeiten im Weltladen auf dem Rüppurrer Markt mit.

Auch die neu gewählten Ältesten in der Friedensgemeinde und der Evangelischen Gemeinde Rüppurr haben ihr Amt in einer Ausnahmesituation aufgenommen.

Die Aufgaben in unseren Gemeinden sind so vielfältig, dass es

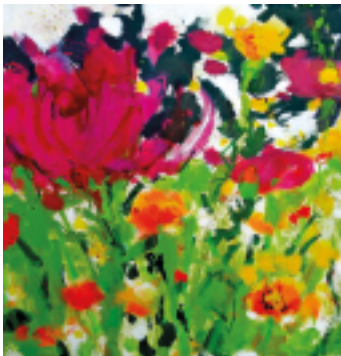
nicht möglich ist, hier alle aufzuzählen. Bitte sehen Sie uns das nach.

An dieser Stelle sprechen wir Ihnen und Euch allen unseren Dank aus für die vielfältige, kreative und verlässliche haupt- und ehrenamtliche Mitarbeit in unseren Gemeinden, die Gebete für unsere Gemeinden und uns Pfarrpersonen, alle Zeit, Liebe und Leidenschaft, mit der Sie der evangelischen Kirche in Weiherfeld-Dammerstock und Rüppurr ein Gesicht geben und sie lebendig sein lassen.

Dankbar sind wir auch für alle Spenden für die Arbeit in unseren Gemeinden.

Wir freuen uns auch im neuen Jahr auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und Euch!

*Ihre Pfarrerinnen
Dorothea Frank und
Catharina Covolo*



*Lasst uns dankbar sein den Leuten,
die uns glücklich machen.
Sie sind die liebenswertesten Gärtner,
die unsere Seelen zum Blühen bringen.*

Marcel Proust
(1871-1922)



Gottesdienste November 2020

29. November, 1. Sonntag im Advent

- 09:30 Friedenskirche Gottesdienst, im Anschluss Gemeindeversammlung (Covolo)
09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst (Schalla)

Gottesdienste Dezember 2020

02. Dezember, Mittwoch

- 18:00 Nikolauskirche Ökumenisches Abendgebet

06. Dezember, 2. Sonntag im Advent

- 09:30 Friedenskirche Gottesdienst (Covolo / McCormick)
09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst (Heidt)

13. Dezember, 3. Sonntag im Advent

- 09:30 Auferstehungskirche Familiengottesdienst mit dem Posaunenchor (Frank)
11:00 Friedenskirche Gottesdienst mit FrieTeam, gleichzeitig Kindergottesdienst (Frank)

16. Dezember, Mittwoch

- 18:00 Nikolauskirche Ökumenisches Abendgebet

20. Dezember, 4. Sonntag im Advent

- 09:30 Friedenskirche Gottesdienst (Baumann)
09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst (Lang)

24. Dezember, Heiliger Abend

- 14:00 Friedenskirche Krippenspiel auf dem Kirchplatz (Covolo)
15:00 Auferstehungskirche Christvesper mit Krippenspiel (Frank)
15:00 Friedenskirche Krippenspiel auf dem Kirchplatz (Covolo)
16:00 Friedenskirche Krippenspiel auf dem Kirchplatz (Covolo)
17:00 Auferstehungskirche Christvesper mit Krippenspiel (Frank)
17:30 Friedenskirche Christvesper (Covolo)
19:00 Friedenskirche Christvesper (Covolo)
21:00 Auferstehungskirche Christmette mit weihnachtlicher Kirchenmusik (Frank)
22:30 Auferstehungskirche Christmette mit weihnachtlicher Kirchenmusik (Frank)

25. Dezember, 1. Weihnachtsfeiertag

- 16:00 Weiherwald Regionale Waldweihnacht im Weiherwald (Covolo)

26. Dezember, 2. Weihnachtsfeiertag

- 10:00 Auferstehungskirche Regionaler Gottesdienst mit festlicher Kirchenmusik (Frank)

27. Dezember, Sonntag

- 09:30 Friedenskirche Regionaler Gottesdienst (Covolo / Mack)

31. Dezember, Donnerstag (Altjahresabend)

- 18:00 Auferstehungskirche Gottesdienst mit dem Posaunenchor (Frank)
18:00 Friedenskirche Gottesdienst (Covolo)



Gottesdienste Januar 2021

01. Januar, Freitag (Neujahrstag)

18:00 Auferstehungskirche Regionaler Gottesdienst zum Neujahrstag (Frank)

03. Januar, Sonntag

09:30 Friedenskirche Regionaler Gottesdienst (Witzenbacher)

06. Januar, Mittwoch (Epiphania)

09:30 Auferstehungskirche Regionaler Gottesdienst zu Epiphania (Frank)

10. Januar, Sonntag

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst (Covolo)

11:00 Friedenskirche Gottesdienst (Covolo)

17. Januar, Sonntag

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst mit Taufen von Konfirmanden (Covolo)

09:30 Friedenskirche Gottesdienst (NN)

20. Januar, Mittwoch

18:00 Nikolauskirche Ökumenisches Abendgebet

24. Januar, Sonntag

11:00 Auferstehungskirche Eröffnungsgottesdienst der Ökumenischen
Bibelwoche (Frank und Team Ökumeneausschuss)

31. Januar, Sonntag

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst (Frank)

09:30 Friedenskirche Gottesdienst (Covolo)

18:00 Christkönig Abschlussgottesdienst der Ökumenischen
Bibelwoche (Covolo und Team Ökumeneausschuss)

Gottesdienstkalendar Februar 2021

03. Februar, Mittwoch

18:00 Nikolauskirche Ökumenisches Abendgebet

07. Februar, Sonntag

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst (Kratzert)

09:30 Friedenskirche Gottesdienst (Covolo)

14. Februar, Sonntag

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst (Frank)

11:00 Friedenskirche Gottesdienst (Frank)

17. Februar, Mittwoch

18:00 Nikolauskirche Ökumenisches Abendgebet

21. Februar, Sonntag

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst (Frank)

09:30 Friedenskirche Gottesdienst (Covolo)

28. Februar, Sonntag

09:30 Friedenskirche Gottesdienst (Witzenbacher)

11:00 Auferstehungskirche Gottesdienst (Witzenbacher)

Gottesdienstkalendar März 2021

03. März, Mittwoch

18:00 Nikolauskirche Ökumenisches Abendgebet

05. März, Freitag

17:00 Auferstehungskirche Gottesdienst zum Weltgebetstag (Frank)

07. März, Sonntag

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst (Frank)

09:30 Friedenskirche Gottesdienst (Narr)

14. März, Sonntag

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst (Frank)

11:00 Friedenskirche Gottesdienst (Frank)

17. März, Mittwoch

18:00 Nikolauskirche Ökumenisches Abendgebet

2020 - Ein anderes Weihnachtsfest

Die Corona-Pandemie schränkt die Möglichkeiten stark ein, zu Weihnachten Gottesdienste zu feiern. Wir möchten trotzdem Gottesdienste mit Ihnen feiern, auch wenn sie anders sein werden als gewohnt.

Damit möglichst viele Gemeindeglieder einen Gottesdienst besuchen können, feiern wir mehr Gottesdienste als üblich. Die Gottesdienste selbst werden kurz sein (ca. 30 Minuten) und es gelten strenge Hygiene- und Schutzbestimmungen. So muss u.a. während der Gottesdienste ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden. Auch werden wir leider nicht singen können.

In der Friedenskirche finden die Gottesdienste für Familien mit Kindern jeweils vor der Kirche statt, dort wird Gottesdienst im Stehen gefeiert – mit einem kleinen Krippenspiel.

Die Waldweihnacht im Weiherwald findet auf der großen Wiese statt. Sie erreichen Sie am besten, wenn Sie vom Belchenplatz der Straße „Im Weiherwald“ folgen und nach

den beiden Bahnübergängen rechts auf den Zugang zum Weiherwald abbiegen und dem geteerten Weg ein Stück folgen. Linkerhand liegt dann die große Wiese. Bitte denken Sie bei allen Gottesdiensten im Freien an wetterfeste Kleidung und Schuhe.

Es könnte sein, dass trotz der vermehrten Angebote mehr Menschen zu einem Gottesdienst kommen wollen, als Plätze vorhanden sind. Bitte haben Sie dafür Verständnis und kommen Sie zu einem anderen Angebot in die Kirche. Nur gemeinsam können wir es in einer liebevollen Weihnachtsgesinnung schaffen. Wir denken auch darüber nach, ein elektronisches Anmeldungssystem für die Weihnachts- und Jahreswechselgottesdienste anzubieten.

Für alle, die nicht an unseren Gottesdiensten teilnehmen können oder möchten, gibt es die Möglichkeit, Gottesdienste online oder im Fernsehen mitzufeiern. Sie finden dazu auf unserer Homepage Angebote.
www.frieden-rueppurr.de

Schauen Sie bitte vor Weihnachten in jedem Fall auf unserer Homepage nach, da sich zeitnah Änderungen bei den Gottesdiensten ergeben können!

Kirchenmusik in Corona-Zeiten

Ein neuerlicher Lockdown hat uns für den tristen November den Wind aus den Segeln genommen, mit dem die Rüppurrer Kirchenmusik wieder hatte Fahrt aufnehmen können.

Die Probenarbeit war von 2-Meter-Abständen, Begrenzung auf 15 Personen, Lüftungspausen, Dokumentation der Teilnehmenden, Putzen von Kontaktflächen und gar dem Wischen der Böden nach Vokalproben geprägt. War letzteres eine harte Strapaze für das Parkett, so waren die Abstände eine große Herausforderung für die Musizierenden.

Trotz dieser Hemmnisse konnten wir mit immerhin 4 Konzerten nach der Sommerpause wieder an den Start gehen – auch hier waren Abstände, Dokumentation, Hygienemaßnahmen, samt den zu erstellenden Schutzkonzepten eine gewaltige Aufgabe, welche auch hier den notwendigen Zeitaufwand mehr als verdoppelt hat.

Die Belohnung: beglückte Musizierende und Zuhörende – auch wenn sich so manche der Regeln einer kritischen Sinnfrage unterziehen musste.

Nun ruht das mühselig Erreichte wieder. Proben und Konzerte können nicht stattfinden und mancher Plan für die Advents- und Weihnachtszeit scheint fraglich. Durch Audio-Mitschnitte konnten Musiken

gesichert werden. Besonders Aufnahmen der Lieder des Krippenspiels könnten sich als wahrer Glücksfall erweisen, ist es doch das Singen, von welchem ein hohes Infektionsrisiko ausgeht.

Natürlich wünschen wir uns trotz der Erfolge digitaler Bemühungen nichts sehnlicher als weiter öffentlich zu musizieren. Dennoch wird überlegt, die Gottesdienst-Podcasts wieder aufzunehmen, gerade auch um die Gottesdienste der Weihnachtszeit für möglichst viele Menschen zugänglich zu machen.

Andere Ideen wie digitales Gesangbuch, digitaler Adventskalender oder Krippenspiel-Podcast werden davon abhängig sein, welche Lockerungen der Dezember bringt.

Einstweilen gilt: es werden Krippenspiel, musikalisch gestaltete Gottesdienste an Heilig Abend und am 2. Weihnachtsfeiertag, sowie die Konzerte am 2. (Kammerorchester) und 3. Advent (Brasspur) jeweils um 17:00 Uhr in der Auferstehungskirche stattfinden. Dazu ist ein Konzertpodcast für den 1. Advent (Trompete & Orgel) in Planung.

Das musikalische Menü jedoch muss offen bleiben – wir werden Saisonales bieten und bemühen uns um eine bekömmliche Darreichungsform.

Dieter Cramer

Aktuelle Informationen zu Konzerten und kirchenmusikalischen Veranstaltungen über Plakataushang und unter: www.rueppurr-frieden.de und www.kirchenmusik-karlsruhe.de

Bücherei Rüppurr

Rüppurr spielt

In einer zunehmend digitalisierten Welt wird es immer wichtiger, den Kontakt außerhalb der medialen Gesellschaft zu pflegen.

So haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, das persönliche Miteinander zu stärken.

Ab sofort können bei uns auch Gesellschaftsspiele ausgeliehen werden.

Unsere Auswahl umfasst Spiele für alle Altersgruppen, zum Beispiel:



- Obstgarten (ab 3 Jahre)
- Magic Maze Kids - ein Kooperationspiel (ab 5 Jahre)
- Stille Post extrem (ab 8 Jahre).
- The key – Raub in der Cliffrock Villa, ein detektivisches Krimispiel (ab 8 Jahre)

... und einige mehr

... zum Verschenken oder Ausleihen



Daniela Kunkel
DAS kleine WIR
Hörspiel mit Musik
Mit dem WIR ist alles halb so schlimm und doppelt so schön.
Doch auch beste Freunde streiten mal.

Bénédicte Carboneill

Der Lesewolf

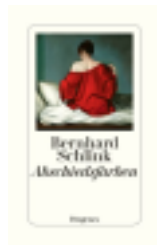
Ein Wolf, der keinen Vorleser findet, ein Hase, der sich in eine riskante Situation begibt und eine Wendung, die keiner erwarten würde.



Bernhard Schlink

Abschiedsfarben

Neun Erzählungen die sich um Schuld, Sühne und andere Grund- und Sinnfragen des Lebens drehen.



Harriet Köhler

Gebrauchsanweisung fürs Daheimbleiben

Tiefgründig und elegant, vom Müßiggang und den Vorzügen vom Nicht-Weg-Müssens.



Eine Liste der neuen Medien finden Sie auf unserer website:

[www.rueppurr-frieden.de/
buecherei-rueppurr/](http://www.rueppurr-frieden.de/buecherei-rueppurr/)

Bitte beachten Sie die **aktuellen Öffnungszeiten** der Bücherei:
Im Moment nur **montags 16-18**

Kinderseite

Basteln: Mini-Krippe aus Korken

Du brauchst:

Flaschenkorken (z.B. Weinkorken),
1 Holzkugel (1 cm Durchmesser),
Filz in verschiedenen Farben,
Klebstoff, Schere,
schwarzer Filzstift
(mit dem man auf
Kork malen kann),
Kordel, Golddraht,
Stroh, Moos



Und so geht's:

Aus dem Filz musst du ein Stück ausschneiden, das lang genug ist, um deinen Korken zu umwickeln (du kannst das testen, indem du den Korken auf dem Filz rollst!).



Umwickle nun deinen Korken mit dem Filz. Am Kopf solltest du eine kleine Kapuze einknicken. Befestige den Filz mit etwas Klebstoff.

Benutze die farbige Kordel oder den Golddraht, um deinen Filz zu umwickeln. So hält er ganz fest.

Schneide jetzt den Filz passend zu, damit dein Püppchen gut steht.

Klebe eine Holzkugel auf einen der Korken. So bekommt das Jesuskind sein Köpfcchen. Du kannst Püppchen nach Lust und Laune einkleiden und verzieren.



Mehr von „Benjamin“ der evangelischen Kinderzeitschrift findest du auf www.hallo-benjamin.de



Die Kinder haben den Stern von Bethlehem gemalt, aber nur 1 Stern ist wirklich richtig gemalt. Weißt du welcher?

Auch auf die Kleinen kommt es an

Auf dem Feld von Betlehem war auch ein ganz kleiner Junge. Als die Hirten sich auf den Weg machten, um den neugeborenen König zu besuchen, wollte der Kleinste natürlich mitkommen. Doch die Hirten schickten ihn weg. „Du bist noch zu klein!“, sagten sie „Und du hast ja noch nicht einmal ein Geschenk für das Neugeborene!“ Der Kleine antwortete, er könnte doch ein Schlaflied singen für das Baby, doch die großen Hirten lachten ihn aus und zogen ohne ihn zum Stall. Der Kleine aber schlich heimlich hinterher. Am Stall waren jede Menge Leute und brachten Geschenke. Maria seufzte: „Ach wenn doch jemand unserem Kleinen ein Schlaflied singen könnte.“ Da trat der kleinste Hirte an die Krippe und sang für das Baby und das schief lächelnd ein. Da schämten sich die Hirten, dass sie dem Kleinsten so wenig zugetraut hatten und erkannten: Für Gott ist auch der Kleinste wertvoll!

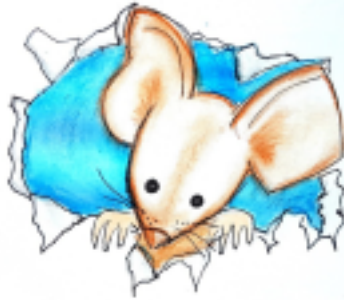
Wir wünschen euch von ganzem Herzen eine schöne Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

KiTa Reinhold-Schneider-Straße

Plötzlich ist alles komisch

Oskar ist eine kleine Maus und lebt in einer Kita, versteckt hinter vielen Kartons. Das Leben dort ist sehr aufregend, laut und spannend. Es gibt viel zu hören und zu beobachten und er kennt fast alle Kinder. Doch plötzlich ist es in der Kita ganz still, es gibt keine Kinder und auch keine Erzieherinnen. Oskar macht sich richtig Sorgen und er fühlt sich sehr einsam.

„Was ist denn hier los?“, fragt er sich. Das ist alles richtig komisch. Oskar überlegt und überlegt, dann fällt ihm ein, dass es ja auch noch Otto, seinen Mäusefreund, in der Kita gibt. Der lebt im Speisesaal. „Ich mache mich jetzt einfach mal auf die Suche nach Otto“, überlegt Oskar. Langsam krabbelt er hinter seinen Kartons hervor und ruft nach seinem Mäusefreund: „Otto, Otto bist du da?“ Gähnend und ganz schläfrig kommt Otto um die Ecke getapst und drückt sich an Oskar. „Mensch, Oskar! Bin ich froh, dass du da bist. Ich hatte schon solche Angst, dass ich ganz alleine in dieser Kita bin und verhungern muss, denn es gibt hier keinen einzigen Krümel mehr. Die Kinder sind nicht mehr da und lassen nichts mehr auf den Boden fallen. Ich habe so großen Hunger.“ „Du hast Sorgen! Zu essen finden



wir immer was, wir müssen nur in den Garten gehen. Ich mache mir viel mehr Sorgen um die Kinder. Was ist da wohl geschehen? Mir fehlt einfach ihr Lachen und Toben“, jammert Oskar. „Aber ich habe so großen Hunger, dass ich mir keine Sorgen machen kann. Ich brauche jetzt was zum Knabbern“, ruft Otto aufgeregt. Oskar beruhigt ihn und sie machen sich gemeinsam auf den

Weg in den Garten und suchen sich leckere Samen und Nüsse. Satt und zufrieden, aber auch richtig müde gehen beide zu ihren Schlafplätzen zurück. Doch Oskar bleibt nicht lange alleine. Otto mag einfach nicht alleine sein und kuschelt sich ganz frech ganz nahe

an Oskar. Gemeinsam versuchen sie einzuschlafen.

Doch plötzlich hören sie ganz leise Töne. Ängstlich schaut sich Otto um, verkriecht sich ganz tief in die Kartons und hält sich die Ohren zu. Oskar traut sich und schaut vorsichtig hinter seinen Kartons hervor. Aber er kann nichts sehen und die leisen Töne sind immer noch da. „Hallo, ist da wer?“, ruft Oskar. „Ja, ich bin hier in der Ecke“, antwortet eine leise Stimme. Oskar sucht alle Ecken ab, er kann nichts sehen, obwohl die Töne immer noch da sind. Verwundert und auch ein bisschen ängstlich ruft er: „Wo bist du denn? Zeig dich doch mal.“ Die Stimme antwortet ganz leise: „Ich bin hier,

aber ich bin so winzig klein, dass du mich nicht sehen kannst.“ „Hast du einen Namen?“ fragt Oskar. „Ja, ich heiße Corona, und ich bin ganz traurig, da wegen mir alle Kinder zuhause sind.“ Oskar versteht überhaupt nichts. „Warum sind die Kinder wegen dir zuhause?“, fragt Oskar. „Man kann dich doch nicht sehen.“ Corona erklärt: „Weißt du ich bin so winzig, und muss auch so winzig bleiben, ich darf mich nicht vergrößern, sonst kann ich ganz gefährlich werden, und das will ich eigentlich gar nicht.“ „Und deshalb haben alle Angst vor dir? Muss ich auch Angst haben?“ ruft Oskar aufgeregt. Für Oskar klingt das alles recht seltsam. Da ist etwas, das man nicht sieht und das nicht wachsen soll und will. Eigentlich will doch jeder wachsen und groß werden, alles ganz komisch. „Weißt du“, sagt Corona, „die Menschen und Tiere wissen noch nicht, was sie tun sollen, damit ich nicht wachse, deshalb haben sie Angst. Aber ich weiß auch nicht, wie ich ihnen das sagen und zeigen kann.“ Oskar überlegt, und kommt zu dem Entschluss, dass Corona ihm das alles einfach mal erklären und zeigen soll, aber eigentlich würde er auch gerne wissen, wie Corona nun aussieht. „Corona, wie siehst du eigentlich aus?“, fragt Oskar. Corona beginnt sich zu beschreiben: „Ich bin rund und habe kleine Stacheln, ein bisschen pink und ein bisschen blau und eben unsichtbar, weil so



winzig klein.“ „Und wie können wir helfen, damit du so winzig bleibst?“, fragt Oskar.

„Das ist ganz einfach, man muss nur ganz oft Hände waschen und zwar gründlich und darf nicht so nahe zu anderen Menschen oder Tieren gehen. Und wenn man nur ein bisschen Husten, Halsweh oder Schnupfen hat, muss man zuhause bleiben.“ „Das soll alles sein?“, fragt sich Oskar. Das kann er kaum glauben. Aber gut, Menschen und Tiere vergessen richtig viel und das darf man auf keinen Fall vergessen. Das muss man wohl ständig üben, und üben ist anstrengend. Anstrengung mag Oskar auch nicht. Oskar wünscht sich, dass Kinder

wieder in die Kita können und er fragt sich, wie er da mithelfen kann. Er überlegt und überlegt, plötzlich hat er eine Idee: Die Kinder machen einen Corona-Führerschein und der beginnt:

- Hände waschen, Hände waschen, das ist fein - so halten wir Corona klein
- Zum Abstand halten müssen wir uns zwingen, dann kann Corona nicht überspringen
- Husten, Schnupfen, Heiserkeit: Das bedeutet für uns Zuhause-Zeit

Zufrieden über seine Idee ruft Oskar nach Otto und erzählt ihm alles. Gemeinsam machen sie sich auf den Weg um alle Kinder zu informieren.

*Text: Beate Akich
Mäusebild: Gina Savarino*

Forum für Frauen • Forum für Frauen • Forum für Frauen

Vanuatu – Land des WGT 2021

Land und Leute, Hoffnungen und

Herausforderungen eines Inselstaates im Pazifik

21. Januar 2021 im GH in Rüppurr um 19.30 Uhr

An diesem Abend werden wir das Land mit dem geheimnisvollen Namen näher kennenlernen und konkrete Absprachen treffen für die Gestaltung des Weltgebetstags-Gottesdienst am 5. März 2021. Das Forum ist offen für interessierten Frauen aus der evangelischen Gemeinde Rüppurr, aus der Friedensgemeinde und ebenso aus den katholischen Pfarngemeinden. Die aktuelle Situation erfordert eine Anmeldung unter 89319831.

Herzlich willkommen! Pfarrerin Dorothea Frank

Forum für Frauen • Forum für Frauen • Forum für Frauen

**Wir laden ein zum
Gottesdienst am Weltgebetstag,
Freitag, 5. März 2021, um 17 Uhr
in die Auferstehungskirche in Rüppurr**



Die Liturgie 2021 haben Frauen verschiedener christlicher Kirchen und Gemeinschaften aus Vanuatu, einem Inselstaat im Pazifik, geschrieben. In ökumenischer Gemeinschaft werden Frauen unserer evangelischen Gemeinden und der katholischen Schwesterngemeinden Christkönig und St. Franziskus den Gottesdienst zum Weltgebetstag gestalten.

Frauen und Männer, Jugendliche und Kinder sind eingeladen, diesen Gottesdienst mitzufeiern.

Herzlich willkommen!

Ökumenische Bibelwoche 2021 - wie immer und doch ein wenig anders



In Bewegung – in Begegnung Zugänge zum Lukasevangelium

Was wird bleiben:

In 2021 wird es eine Bibelwoche geben – wenn auch unter Corona-Bedingungen.

Was wird anders sein:

Die Bibelwoche wird in 2021 innerhalb einer Woche stattfinden. Diese neue Gestalt hat der Ökumene-Ausschuss in seiner Sitzung im Oktober beschlossen.

Und das wird dann so aussehen:

Sonntag, 24. Januar 2021

Eröffnungsgottesdienst der Bibelwoche
in der evangelischen Auferstehungskirche in Rüppurr, um 11 Uhr

Sonntag, 24. Januar 2021

Bibelabend mit Einführung ins Lukasevangelium
im Gemeindehaus von Christkönig, um 19.30 Uhr

Dienstag, 26. Januar 2021

Bibelabend
im Gemeindehaus der Friedensgemeinde, um 19.30 Uhr

Donnerstag, 28. Januar 2021

Bibelabend
im Gartensaal von St. Franziskus, um 19.30 Uhr

Sonntag, 31. Januar 2021

Abschluss der Bibelwoche mit einem Gottesdienst
in Christkönig, um 18 Uhr

Zeitnah wird es einen Plan geben mit Themen und Referierenden der Abende.

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Hinweise auf den Hompages.

Es laden ein:

Die Friedensgemeinde, die Pfarrgemeinden Christkönig und St. Franziskus und die Evangelische Gemeinde Rüppurr.

Sie sind herzlich willkommen!

Der Fastenkorb

Auf neuen Wegen durch die Passionszeit.

Im März 2020 haben wir trotz Corona ein Experiment gewagt und den Fastenkorb durch unsere Region reisen lassen. Alle Teilnehmerinnen haben sich einen Tag in der Passionszeit ausgesucht, an dem sie ihre Erfahrungen in ein Tagebuch notiert haben – oft wunderbar und kreativ gestaltet mit vielen Impulsen für das eigene Fasten; mit Geschichten zum Schmunzeln oder herausfordernden Fragen. So berichtet eine Teilnehmerin: „Mir hat die Idee mit dem Fastenkorb gut gefallen. Es war eine schöne Verbindung mit Menschen, die ich kannte, bzw. auf diesem Weg ein bisschen kennenlernen konnte.“ Außerdem haben alle kleine Gegenstände in den Korb gelegt, die für das Fasten bedeutsam waren. Überraschende Fundstücke lagen im Korb. Mit dieser Fastenkette waren wir in der Passionszeit trotz Abstandsgebot miteinander verbunden. Nur zum Abschlusstreffen kam es nicht mehr. Stattdessen ist der Korb noch einmal rückwärts gereist, damit alle an den Erfahrungen der anderen teilhaben konnten.

Auch in der Passionszeit 2021 wird der Fastenkorb wieder durch unsere Gemeinden wandern und Verbindungen knüpfen. Zum Abschluss soll es einen persönlichen Austausch geben, bei dem der Fastenkorb gemeinsam ausgepackt wird.

Das **Abschlusstreffen** findet statt am Mittwoch, den **31. März** um

20Uhr im Gemeindehaus der Friedensgemeinde, Tauberstr. 8.

Der gesamte Zeitraum für die **Fastenkorb-Aktion: 17. Februar – 31. März 2021.**

Bitte melden Sie sich mit Angabe Ihrer Adresse, Ihrer E-Mailadresse und dem Tag, an dem Sie den Fastenkorb erhalten möchten, an unter: catharina.covolo@kbz.ekiba.de

Wenn Ihnen egal ist, wann Sie den Fastenkorb erhalten, geben Sie dies bitte auch an.

Rechtzeitig vorher erhalten Sie eine E-Mail mit den für Sie wichtigen Infos.

Ich freue mich auf Ihre Anmeldungen und bin gespannt auf eine neue Fastenkette in 2021!

Ihre Pfarrerin Catharina Covolo



Glaube nicht, dass Fasten genügt.

Das Fasten strengt dich an, aber es stärkt nicht deine Geschwister.

Deine Entbehrungen würden fruchtbar werden, wenn du einem anderen ein Geschenk davon machtest.

Gewiss hast du auf etwas verzichtet. Aber wem wirst du das geben, auf das du verzichtet hast?

Augustinus

Pinnwand

Die 14. Aktion
Adventsfenster in Weiherfeld-Dammerstock
muss aufgrund der aktuellen Situation
leider ausfallen.
Aber wir laden ein zum
Adventsfenster Spaziergang
durch unseren Stadtteil.



Ab Ende November finden sich an den üblichen Stellen Plakate und Handzettel, die die Spazierwege und die Lage der Adventsfenster genau beschreiben. Folgen Sie dann individuell nach Einbruch der Dunkelheit diesem Weg und entdecken Sie jeden Tag ein neues Adventsfenster, welches sich für den Stadtteil öffnet.

Bitte helfen Sie mit, darauf zu achten, dass sich keine Menschenansammlungen vor einzelnen Fenstern bilden. Auf Gesang, Darbietung, Glühwein, Punsch und Kekse wird selbstverständlich in diesem Jahr verzichtet.

Wir hoffen, die Fenster können uns dennoch verbinden.

Trotz Abstand wollen wir uns im Advent nah sein!

Machen Sie sich mit der Adventsfenstergemeinde auf den Weg!

Da momentan keine langfristige Planung möglich ist, werden im diesem Gemeindebrief keine Termine veröffentlicht. Bitte informieren Sie sich bei Interesse regelmäßig bei den aktuellen Veröffentlichungen (Aushänge am Gemeindehaus und der Kirche und auf der Homepage der Gemeinden: www.rueppurr-frieden.de).

Evangelische Gemeinde Rüppurr

Krusch- und Krempelmarkt
im Evangelischen Gemeindehaus,
Diakonissenstr. 26
zur Förderung sozialer Projekte in der Gemeinde

Nachdem in diesem Jahr der Krusch- und Krempelmarkt leider nicht stattfinden konnte, setzen wir unsere Hoffnung auf das nächste Jahr.

Wenn es die Situation und die Vorgaben der staatlichen Stellen zulassen, werden wir den Termin so bald wie möglich mitteilen.

Kinder-Secondhand-Markt 2021

Aufgrund der gegebenen Umstände haben wir schweren Herzens entschieden,
2021 keinen Kinder-Secondhand-Markt zu veranstalten.

Ihr/Euer SHM-Team Rüppurr

Die Lesenacht
im Gemeindehaus Rüppurr
findet leider nicht
Anfang 2021 statt.
Euer Lesenacht-Team



Freud und Leid

Diese Informationen finden Sie nur in der Druckausgabe.

Hinweis auf Widerspruchsmöglichkeit:

Wenn Sie nicht möchten, dass Daten von Ihnen in unserem Gemeindebrief veröffentlicht werden, informieren Sie bitte unser Gemeindebüro (siehe S. 27).

Gemeindeinformationen

Friedensgemeinde

Postanschrift Gemeindebüro
Tauberstr. 8, 76199 Karlsruhe
Telefon: 88 14 34
Fax: 5 98 49 89
friedenskirche@weiherfeld-dammerstock.de
www.rueppurr-frieden.de

Gemeindebüro

Lilli Majewski
Mo. und Mi.: 10 bis 12 Uhr
Birgit Hofmann
Di.: 14 bis 16 Uhr

Adresse Friedenskirche

Tauberstraße 10, 76199 Karlsruhe

Kirchendiener: Ingo Krüger
Telefon: 88 89 48

Organistin: Tamara Ross
E-Mail: Tamara.Ross@gmx.de

GemeindepfarrerIn:

Catharina Covolo
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Telefon: 88 14 34
Catharina.Covolo@kbz.ekiba.de

Bankverbindung Friedensgemeinde

Sparkasse Karlsruhe
IBAN: DE 19 6605 0101 0009 1672 97
BIC: KARSDE66XXX

Öffnungszeiten der Bücherei

Im Moment nur donnerstags
16-17:30 Uhr.
Bitte Aushänge und Homepage beachten.

Gemeinde Rüppurr

Postanschrift Gemeindebüro
Diakonissenstr. 26, 76199 Karlsruhe
Telefon: 89 14 20
Fax: 89 24 63
info@evkirche-rueppurr.de
www.rueppurr-frieden.de

Gemeindebüro

Britta Oster
Mo., Mi. und Fr.: 10 bis 12 Uhr
Di.: 17 bis 18 Uhr
In den Schulferien: nur dienstags
17 bis 18 Uhr

Adresse Auferstehungskirche

Lange Str. 28, 76199 Karlsruhe

Kirchendienerin: Sylvia Stabenau
Telefon: 01 57 - 39 25 51 34

Kantor: Dieter Cramer
E-Mail: cramerquintett@web.de

GemeindepfarrerIn:

Dorothea Frank
Telefon: 89 34 75 75
Dorothea.Frank@kbz.ekiba.de

Bankverbindung Rüppurr

Sparkasse Karlsruhe
IBAN: DE33 6605 0101 0018 1204 36
BIC: KARSDE66XXX

Öffnungszeiten der Bücherei

Im Moment nur montags 16-18 Uhr.
Bitte Aushänge und Homepage beachten.

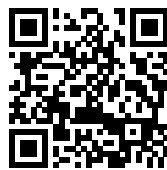
Familienzentrum

Kontakt: Sabine Wenzel
E-mail: kifaz.rueppurr@dw-karlsruhe.de
Telefon: 0173 4575624

Die Kindergärten beider Gemeinden
finden Sie unter: www.evkgka.de

Und, siehe, der Stern,
den sie hatten aufgehen sehen,
ging vor ihnen her,
bis er über dem Ort stand,
wo das Kindlein war.

(Matthäus 2,9)



Besuchen Sie uns
im Internet.

